

# Hin zum Horizont

1. Und wohin, rastlose Wolken,  
wohin treibt euch nur der Wind?  
Er weht in die blauen Fernen,  
dorthin ziehen wir geschwind.  
Nehmt auch uns mit in die Fernen,  
in die Fernen wie der Wind geschwind,  
in die Fernen wie der Wind.
2. Und woher, ruhlose Wellen,  
woher trägt euch denn das Meer?  
Aus den unbegrenzten Weiten  
von dort wiegt es uns zeither.  
Nehmt auch uns mit in die Weiten,  
in die Weiten wie das Meer zeither,  
in die Weiten wie das Meer.
3. Und warum, endlose Wege,  
führt ihr stets zum Horizont?  
Gütig er umspannt die Breiten,  
und nur dort das Glück uns sonnt.  
Nehmt auch uns mit in die Breiten,  
in die Breiten wo das Glück euch sonnt,  
hin zum fernen Horizont.

Worte und Weise: **mayer** 2015 (© Jürgen Sesselmann)